

Max Grossmann

Forstweg 31

07745 Jena

Das gehört zu diesen Themen:

- Anti-Semitismus
- KZ Buchenwald
- Stolper-Steine

Das ist passiert:

18. Juni 2011: Wir haben in Jena einen Stolper-Stein
für Max Grossmann eingeweiht.

Das ist eine:

Lebens-Beschreibung

Max Grossmann

Max Grossmann wird im Jahr 1877 in Schlesien geboren.

Schlesien gehört damals teilweise zu Österreich.

Der Vater von Max ist Arzt.

Seine Familie ist jüdisch.

Max macht das Abitur

und geht dann nach Darmstadt in Deutschland.

An der Universität wird er Elektro-Ingenieur.

Das spricht man so aus: Inschenjör.

Ingenieure verstehen viel von Technik.

Ab dem Jahr 1905 arbeitet Max als Lehrer

und als Prüfer vom Amt für Elektro-Technik in Ilmenau.

Ab dem Jahr 1909 arbeitet Max

für die Firma Carl Zeiss in Jena.

Dort erfindet Max viele neue und nützliche Sachen.

Die Firma Carl Zeiss findet:

Max ist ein sehr guter und wichtiger Mit-Arbeiter.

Im Jahr 1906 heiratet Max Frieda Sennewaldt.

Sie haben 2 Söhne.

Die Familie hat viel Geld

und wohnt in einem schönen großen Haus am Forst-Weg.

Im **Ersten Welt-Krieg** wird Max ein Soldat.

Er ist tapfer und bekommt einen Orden.

Im Jahr 1933 kommen die **National-Sozialisten** in Deutschland an die Macht.

Das bedeutet:

Sie sind die Regierung von Deutschland.

Die National-Sozialisten nennt man auch: **Nazis**.

Der Anführer von den Nazis ist: Adolf Hitler.

Die Nazis verfolgen jüdische Menschen.

Deshalb fliehen die Söhne von Frieda und Max aus Deutschland.

Sie gehen nach Ecuador in Süd-Amerika.

Im Jahr 1936 stirbt Frieda.

Jetzt ist Max allein in Jena.

Er arbeitet immer noch für die Firma Carl Zeiss.

In der Nacht am 9. November 1938 machen die **Nazis**

so viel von jüdischen Geschäften

und Synagogen kaputt wie möglich.

Und sie bedrohen jüdische Menschen.

Sie nehmen auch viele jüdische Menschen gefangen.

Die Nazis nehmen auch Max Grossmann gefangen.

Sie sperren ihn

in das **Konzentrations-Lager** Buchenwald ein.

Konzentrations-Lager kürzt man so ab: **KZ**.

In den KZs ist es schrecklich.

Die Menschen haben Hunger

und müssen sehr schwer arbeiten.

Max stirbt am 21. November 1938 im **KZ** Buchenwald.

Wir wissen **nicht**,
warum Max gestorben ist.

Aber wir wissen:

Die **Nazis** sind grausam zu den Menschen in den **KZs**.
Wahrscheinlich haben sie Max so schwer gequält,
dass er gestorben ist.

Max wird auf dem Nord-Friedhof in Jena begraben.
Das Grab gibt es heute noch.

Für den Tod von Max
wird niemand bestraft.

Die **Nazis** stehlen sein Haus
und alles, was Max besitzt.

Als die Zeit des **National-Sozialismus** vorbei ist,
müssen die Söhne von Frieda und Max lange warten.
Aber endlich bekommen sie das große Haus zurück,
das die **Nazis** Max gestohlen haben.

Die Söhne leben heute noch in Ecuador.
Sie haben das Haus an die Firma Carl Zeiss verschenkt.
Im Haus sind heute Büros für die Renten-Versicherung
von der Firma Carl Zeiss.

Heute ist vor dem Haus ein **Stolper-Stein** für Max Grossmann.

Ein **Stolper-Stein** ist ein kleiner goldener Stein auf dem Fußweg.

Er erinnert an Menschen,

die von den Nazis verfolgt worden sind.

Das Bild unten zeigt den **Stolper-Stein**.



Urheber-Recht: TVV e.V., CC BY-ND 4.0

Außerdem gibt es am Haus eine **Gedenk-Tafel**.

Das Bild unten zeigt die Gedenk-Tafel für Max Grossmann.



Urheber-Recht: TVV e.V., CC BY-ND 4.0



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Und seit den 1990er-Jahren gibt es in Jena
eine Max-Grossmann-Straße.